pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Girlich, Sarah; Jurleta, Robert; Glück, Christian W.; Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik. Bundeskongress (33. : 2018 : Rostock)

Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung

Jungmann, Tanja [Hrsg.]; Gierschner, Beate [Hrsg.]; Meindl, Marlene [Hrsg.]; Sallat, Stephan [Hrsg.]: Sprach- und Bildungshorizonte. Wahrnehmen - Beschreiben - Erweitern. Idstein : Schulz-Kirchner Verlag 2018, S. 211-217. - (Sprachheilpädagogik aktuell; 3)

Quellenangabe/ Reference:
Girlich, Sarah; Jurleta, Robert; Glück, Christian W.; Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik. Bundeskongress (33. : 2018 : Rostock): Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung - In: Jungmann, Tanja [Hrsg.]; Gierschner, Beate [Hrsg.]; Meindl, Marlene [Hrsg.]; Sallat, Stephan [Hrsg.]: Sprach- und Bildungshorizonte. Wahrnehmen - Beschreiben - Erweitern. Idstein : Schulz-Kirchner Verlag 2018, S. 211-217 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-236098 - DOI: 10.25656/01:23609

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-236098
https://doi.org/10.25656/01:23609

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

dgs

Sprachheilpädagogik aktuell

Beiträge für Schule, Kindergarten, therapeutische Praxis

Tanja Jungmann | Beate Gierschner |
Marlene Meindl | Stephan Sallat (Hrsg.)

Sprach- und Bildungshorizonte

Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern

Schulz-Kirchner Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet: www.schulz-kirchner.de

1. Auflage 2018
ISBN 978-3-8248-1240-0
eISBN 978-3-8248-9942-5
Alle Rechte vorbehalten
© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2018
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Nicole Eitel
Umschlagfoto: © Beate Gierschner
Druck und Bindung: medienHaus Plump GmbH,
Rolandsecker Weg 33, 53619 Rheinbreitbach
Printed in Germany

Die Informationen in diesem Buch sind von den Herausgebern und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Herausgeber bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (§ 53 UrhG) ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar (§ 106 ff UrhG). Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verwendung von Abbildungen und Tabellen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung oder Verarbeitung in elektronischen Systemen. Eine Nutzung über den privaten Gebrauch hinaus ist grundsätzlich kostenpflichtig.
Anfrage über: info@schulz-kirchner.de

Inhalt

Schwerpunktübergreifende Aspekte

Tanja Jungmann, Beate Gierschner, Marlene Meindl & Stephan Sallat
Sprach- und Bildungshorizonte in verschiedenen Sozialisations- und Bildungskontexten wahrnehmen, beschreiben und erweitern 15

Christian W. Glück
Professionalität und Eigenständigkeit der Sprachheilpädagogik - gestern, heute, morgen 33

Dana-Kristin Marks, Andreas Mayer & Wilma Schönauer-Schneider
Vermittlung von Verstehensstrategien zur Förderung des Textverständnisses . 41

Christa Schlenker-Schulte, Vera Oelze & Julia Stamer
Dialog-Journale - ein Motor zum Schreiben-Lernen 54

Maximilian Hamann, Andreas Mayer, Laura Gabler & Stefan Ufer
Spracherwerbsstörungen und mathematische Lernschwierigkeiten 68

Sprach- und Bildungshorizonte wahrnehmen

Marlene Meindl & Tanja Jungmann
Externale und internale Einflussfaktoren auf die frühen Literacy-Kompetenzen von Kindern im Vorschulalter 83

Claudia Wirts & Nesiré Schauland
Sprachliche Bildungsaktivitäten im Kita-Alltag gut umsetzen 89

Markus Spreer, Anja Theisel & Christian W. Glück
Sprach- und Schulleistungsentwicklung von Schulanfängern mit sprachlichen Beeinträchtigungen bis zum Ende der Grundschulzeit 96

Ulrich Stitzinger
Sprachliche Modelle in der Inklusion – Wie wirksam sind diese?..... 103

Pola Ronniger & Franz Petermann
Medienkonsum und Sprachentwicklung..... 110

Angela Groskreutz
Mehrsprachigen Kindern eine Stimme geben 116

Margit Berg
Mobbingerfahrungen von Kindern mit Sprachverständnisstörungen..... 123

Anika Cramer & Christian W. Glück
Erfahrungen, Einstellungen und Wünsche kooperierender Fachkräfte – eine qualitative Studie aus dem Projekt „Praxis des Gemeinsamen Unterrichts (GU) mit Kindern im Förderschwerpunkt Sprache in Sachsen“ 130

Sprach- und Bildungshorizonte beschreiben

Christiane Miosga
Sprach- und Bildungshorizonte erweitern durch responsive Strategien von pädagogischen Fachkräften - Zum Nutzen von multimodalen Interaktionsanalysen für die Gestaltung didaktischer Interaktionen 139

Jessica Melzer & Lisa Assoudi
Sprachdiagnostik mit dem Sprachstandserhebungstest für Kinder im Alter zwischen 3 und 5 Jahren..... 146

Marlene Meindl & Tanja Jungmann
EuLe 3-5 – Erfassung und Förderung von Erzählfähigkeiten und Lesekompetenzen in Kita und Grundschule 154

Yvonne Adler
Kompetenzraster als Evaluations- und Arbeitsinstrument in der Sprachtherapie und -förderung 162

Anja Fengler, Stephan Sallat & Christian W. Glück
Erhebung von sprachrelevanten Arbeitsgedächtnisfähigkeiten – Ein gruppenbasiertes Verfahren 168

Wilma Schönauer-Schneider & Melanie Eberhardt
„Hab ich nicht verstanden!“ Monitoring des Sprachverstehens bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen und Kindern mit Autismus..... 175

Lisa Mau, Andreas Mühling & Kirsten Diehl
Lernverlaufsmessung mit Levumi - Ein curriculumbasiertes Messverfahren für Rechtschreibung in der dritten Klasse 182

Jens Kramer & Julia Lukaschyk

Erste Ergebnisse mit dem Deutschen Mutismus Test (DMT - KoMut)..... 188

Carina D. Krause, Julia Holzgrefe-Lang, Elisa Lorenz, Vera Oelze, Christian W. Glück & Susanne Wagner

Das Leipziger Sprach-Instrumentarium Jugend (LSI.J): Eine neue, Tablet-basierte Sprachdiagnostik für Jugendliche 196

Birgit Appelbaum

Diagnostik mit (lautsprachunterstützenden) Gebärden – und wie? 201

Sprach- und Bildungshorizonte erweitern 209

Sarah Girlich, Robert Jurleta & Christian W. Glück

Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung 211

Michaela Kurtz & Tanja Jungmann

Einfluss der audio- und videogestützten Fachberatung auf die Lehrersprache von LehramtsanwärterInnen im Förderschwerpunkt Sprache 218

Kathrin Mahlau & Sylvia Herse

Sprechen, Spielen, Spaß - Wie können sprachauffällige Kinder im Unterricht gefördert werden? 225

Inge Holler-Zittlau & Martin Vollmar

Das Sprachbildungspotential natürlicher Räume - Forschungsergebnisse zur Kommunikations- und Sprachentwicklung mono- und multilingualer Kinder aus Kindertageseinrichtungen in sozialen Brennpunkten 234

Tanja Ulrich & Dana-Kristin Marks

Wortschatzsammler im Unterricht - Erfolgreiches Lernen von Fachwörtern durch die Adaption der lexikalischen Strategietherapie 242

Heiko Seiffert

Ohne Grammatik geht es nicht..... 249

Stephanie Riehemann

Das Baum, die Hase, der Auto - Strategieorientierte Genustherapie im Schulalter..... 253

Sandra Beßling
Grammatiktherapie nach dem Patholinguistischen Ansatz – Behandlung von textgrammatischen Störungen 260

Ellen Bastians
Leseförderung durch differenzierte, textoptimierte Lese-/Fach-Texte in mehrsprachigen und inklusiven Lerngruppen der Sekundarstufe I 268

Beate Gierschner & Tanja Jungmann
Einfluss des semantischen Primings auf die Leseleistungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen..... 274

Reinhard Kargl & Christian Purgstaller
Förderdiagnostik und Förderung auf orthografisch-morphematischer Basis - LRS-Therapie über die phonologische Bewusstheit hinaus 281

Ellen Bastians
Das Fach-/Wortschatz-Lernstrategie-Training (FWLT) im Mathematik-Unterricht der Sekundarstufe I in sprachheterogenen und inklusiven Settings..... 288

Ellen Bastians
Sprachheilpädagogik trifft sprachsensible Unterrichtsentwicklung – Vernetzungsmöglichkeiten und Abgrenzungen zum Thema Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit 298

Karin Reber
Digitale Bildung im Förderschwerpunkt Sprache: Das Potential neuer Medien nutzen 305

Detta Sophie Schütz
Gezielte Sprachbildung und Sprachförderung in der Grundschule: Schul-Kinder im Deutschen stärken (Schul-KiDs) 313

Ann-Katrin Bockmann, Julia Vogel, Tamara Thomsen, Luisa Reich, Annette Lützel & Alena Bleck
Sprachförderung im Kontext Flucht und Migration..... 319

Anke Buschmann, Sylwia Maruszczak & Anneke Hochmuth
Alltagsintegrierte Sprachförderung für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung: Fortbildungsmodul für pädagogische Fachkräfte und ehrenamtliche Helfer*innen..... 331

Annika Endres

Förderung intentionaler Kommunikation im Kontext von schwerer und mehrfacher Behinderung 340

Stephan Sallat & Markus Spreer

Pragmatisch-kommunikative Fähigkeiten in der Schule fördern 346

Anja Starke, Katja Subellok & Inga Pickhinke

Förderung selektiv mutistischer Kinder im schulischen Kontext – Ergebnisse aus zwei kontrollierten Einzelfallstudien 355

Janet Langer, Maik Herrmann & Henri Julius

Umsetzung und Effekte einer tiergestützten Therapie bei selektivem Mutismus 362

Ulrike Funke

Komm!ASS® – Führen zur Kommunikation: Ein Therapiekonzept zur Kommunikations- und Sprachanbahnung bei Autismus-Spektrum-Störung (SEV, SES, Mutismus…) 371

Index 379

Autorenverzeichnis 387

Sarah Girlich, Robert Jurleta & Christian W. Glück

Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung

1. Einleitung

Die Sprachentwicklung des Kindes wird durch den sprachlichen Input aus seiner Umgebung beeinflusst. Dies gibt pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, durch ihr sprachliches Handeln diese Entwicklung zu unterstützen. Hierbei kommt der entwicklungsförderlichen Qualität der sprachlichen Interaktionen zwischen Kind und Fachkraft eine besondere Rolle zu. Durch Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen können Fachkräfte an ihren vorhandenen Kompetenzen ansetzen und den eigenen Beitrag zur Interaktionsqualität verbessern. Allein das Wissen um Fachinhalte und Methoden reicht jedoch nicht aus, um eine Veränderung im professionellen Handeln zu erwirken.

In Sachsen wurde das Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen (LakoS) eingerichtet, dessen Aktivitäten u. a. an diesem Punkt ansetzen und durch Begleitung und Professionalisierung die Fachkräfte unterstützt. Neben anderen Maßnahmen wurde ein Curriculum für Fachkräfte mit Schwerpunkt alltagsintegrierte sprachliche Bildung entwickelt und erprobt. Dieses Curriculum und dessen Multiplikation sollen ebenso wie die Funktion des LakoS als prozessbegleitender Netzwerkpartner für die Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte vorgestellt werden.

1.1 Sprachliche Bildung und Förderung in der frühkindlichen Bildung

Sprachliche Kompetenzen gehören zu den wichtigsten Grundlagen für persönlichen, sozialen und beruflichen Erfolg. Die Bedeutsamkeit der kommunikativen und sprachlichen Bildung ist daher in den Bildungsplänen für Kita und Schule verankert und der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Eine sprachanregende und –förderliche Umgebung mit pädagogischen Fachkräften, die dialoginteressiert auf die Kinder zugehen, bildet die Grundlage für eine gute sprachliche Entwicklung und somit auch für den Bildungserfolg. Die Unternehmungen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Bereich der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung bedürfen der Unterstützung und Begleitung, damit Qualität und Kontinuität gewahrt werden können.

Girlich, S.; Jurleta, R.; Glück, C.W. (2018): Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung. In: T. Jungmann; B. Gierschner; M. Meindl; S. Sallat (Hrsg.): Sprach- und Bildungshorizonte: Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern. Idstein: Schulz-Kirchner, S. 211-217.

2. Professionalisierung im Bereich sprachliche Bildung in Sachsen

2.1 LakoS - Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen

2.1.1 Allgemeines

Das Landeskompetenzzentrum (LakoS) ist ein Projekt des Vereins zur Förderung von Sprache und Kommunikation in Bildung, Prävention und Rehabilitation e. V., das realisiert wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sprache und Kommunikation des Vereins (INSKOM) und der Professur Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation am Institut für Förderpädagogik der Universität Leipzig. Das Projekt wird gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus.

Das LakoS versteht sich als Koordinierungs-, Professionalisierungs- und Forschungsstelle. Es begleitet und unterstützt Akteure der sprachlichen Bildung auf ihrem Weg zur Professionalisierung, Qualitätserweiterung und -sicherung. Als Ansprechpartner für Einrichtungen, Träger, Fachberater, pädagogische Fachkräfte, Tagespflegepersonen, Eltern und Familien bietet es u. a. bedarfsorientierte Fortbildungen sowie Informations- und Arbeitsmaterialien zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und angrenzenden Themen.

Es initiiert und unterstützt interdisziplinäre Netzwerke von Kindertageseinrichtungen und anderen pädagogischen und medizinischen Fachdiensten, die sich um sprachliche Bildung, Förderung und Therapie in Kindergarten und im Übergang zur Schule bemühen.
Durch die enge Anbindung an die Universität Leipzig und seine Netzwerkpartner entwickelt es die sprachliche Bildung und Sprachförderung an sächsischen Kindertageseinrichtungen wissenschaftlich fundiert weiter und macht aktuelle Inhalte und Erkenntnisse der Praxis zugänglich.

2.1.2 Bundesprogramme und Landesprojekte

Für verschiedene Bundesprogramme ist die sprachliche Bildung die Zieldimension. Sie betonen die Qualitätsentwicklung der alltagsintegrierten, sprachlichen Bildung gerade im Elementarbereich.

Das bis 2019 laufende Bundesprogramm „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Konferenz der Jugend- und Familienminister (JFMK) der Länder. Verbünde von Kitas oder Schulen werden

Girlich, S.; Jurleta, R.; Glück, C.W. (2018): Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung. In: T. Jungmann; B. Gierschner; M. Meindl; S. Sallat (Hrsg.): Sprach- und Bildungshorizonte: Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern. Idstein: Schulz-Kirchner, S. 211-217.

unterstützt, zu selbst konzipierten Schwerpunkten im Bereich Sprache und Schrift zu arbeiten. Das LakoS hat zusammen mit dem Amt für Jugend, Familie und Bildung (AfJFB) der Stadt Leipzig den sächsischen BiSS-Verbund ins Leben gerufen. Dieser wird vom LakoS koordiniert, geschult und begleitet. Das Landeskompetenzzentrum fungiert als Multiplikator, um neue Erkenntnisse zu Maßnahmen der Sprachbildung und Sprachförderung aus ganz Deutschland in die sächsische Landschaft der Kindertageseinrichtungen zu tragen und umgekehrt auch die Erfahrungen aus Sachsen in die Breite zu bringen.

Das bis 2020 laufende Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des BMFSFJ setzt in ausgewählten Kitas die Schwerpunktthemen „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung“, „Inklusive Pädagogik“ und die „Zusammenarbeit mit Familien“ mit zusätzlichen Fachkräften auf unterschiedlichen Ebenen um. Bei der Umsetzung und Gestaltung in Sachsen bildet das LakoS eine feste Konstante im Rahmen des Bundesprogramms, indem es als Ansprechpartner das Land, die Jugendämter, Träger und Einrichtungen in Koordinierungs- und Umsetzungsfragen unterstützt und berät.

Es begleitet, schult und unterstützt die vom Programm eingestellten Fachberater, organisiert Netzwerktreffen und geht auf die Themen des Programms fachgerecht und dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechend ein. Die Verbund-Fachberater/-innen und die Tandems, bestehend aus Leitung und den zusätzlichen Fachkräften für Sprache, können die Strukturen des LakoS nutzen und so entstehende Herausforderungen begleitet angehen. Das LakoS übernimmt die Schulung der sächsischen Fachberater/-innen nach dem Konzept der PädQUIS gGmbH und bietet einen regelmäßigen Austausch auf Fachberaterebene an.

Erfahrungen aus dem vorherigen Bundesprogramm „Sprache & Integration“ zeigen, dass nicht nur in der Anfangsphase eines solchen Programms Unterstützung nötig ist, sondern vor allem nachdem das Thema Sprache in die Teams eingebracht wurde, denn erst ab diesem Zeitpunkt ist ein fokussiertes und nachhaltiges Arbeiten in den Einrichtungen möglich.

Als Koordinierungsstelle unterstützt LakoS das Land Sachsen, Träger und Einrichtungen ebenfalls bei der Koordination verschiedener Landesprogramme, die aktuell vor allem im Bereich Literacy, Übergang Kita-Schule und Mehrsprachigkeit liegen. Ziel des LakoS ist es, die Träger und Einrichtungen dabei zu unterstützen, die in Bundes- und Landesprogrammen aufgebauten Erfolge und Erkenntnisse nachhaltig zu sichern.

Girlich, S.; Jurleta, R.; Glück, C.W. (2018): Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung. In: T. Jungmann; B. Gierschner; M. Meindl; S. Sallat (Hrsg.): Sprach- und Bildungshorizonte: Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern. Idstein: Schulz-Kirchner, S. 211-217.

2.1.2 Professionalisierung aller Akteure

Nicht alle Kindertageseinrichtungen können durch die vom Bund und Land festgelegten Kriterien an Bundesprogrammen oder Projekten teilnehmen. Für diese Kitas Angebote zum Thema „Sprache“ bereitzustellen, ist ebenfalls Aufgabe im LakoS.

So dient das LakoS als Ansprechpartner und Anlaufstelle von Einzelakteuren und kleineren, regionalen Verbünden am Bildungsstandort Sachsen bis hin zur institutionellen und landesweiten Ebene. Zusammenarbeit und der Austausch mit den Akteuren der frühkindlichen Bildung auf allen Ebenen wird durch die Koordinierungsstelle angeregt und durch verschiedene Veranstaltungen und Vernetzungsgelegenheiten umgesetzt.

Diese Vernetzungstätigkeiten auf Ebene der Einrichtungen, Fachkräfte für sprachliche Bildung, Erzieher sowie Tagespflegepersonen und Vereinen, die im Bereich der sprachlichen Bildung aktiv sind, lässt neue Projekte entstehen und dient der Qualitätsentwicklung im Land. Durch die Unterstützung, Durchführung und Planung von Fachtagen und dadurch entstehende Kooperationen wird in ganz Sachsen eine Vernetzung untereinander koordiniert und begleitet.

Während des bisherigen Projektverlaufs entstanden unterschiedliche Arbeits- und Informationsmaterialien für alle Akteure im Bereich der sprachlichen Bildung, die sowohl die Praxis als auch Vertreter im administrativen, wissenschaftlichen oder politischen Bereich einsetzen können.

Für die Zusammenarbeit mit allen Familien, die im Zusammenhang mit sprachlicher Entwicklung eine sehr große Rolle spielen, bietet das LakoS die Unterstützung in Form von begleiteten Elternabenden und verschiedenen (mehrsprachigen) Informationsmaterialien an.

Das LakoS sammelt und bereitet wissenschaftliche Beiträge auf, die die Grundlage für evidenzbasierte Entscheidungen in der Realisierung der Sprachförderangebote bilden und nutzt diese als Beratungsquelle für Fortbildungen und Anfragen sowie für ein Transferangebot, indem die einzelnen Akteure bspw. Bücher und Materialien ausleihen können.

In den kommenden Jahren ist es Aufgabe, die landesweite Sprachförder- und -bildungsstrategie und das damit verbundene Curriculum in die Breite zu bringen. Hierfür werden Multiplikatoren ausgebildet. Diese werden mit aktuellem Fachwissen unterstützt. Mit ihnen wird an Vermittlungsstrategien gearbeitet: wie flexibel auf die Bedarfe der Praxis reagiert werden kann, um Handlungskompetenzen anzubahnen und zu erweitern. Die Fortbildungen der Multiplikatoren nach dem sächsischen

Girlich, S.; Jurleta, R.; Glück, C.W. (2018): Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung. In: T. Jungmann; B. Gierschner; M. Meindl; S. Sallat (Hrsg.): Sprach- und Bildungshorizonte: Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern. Idstein: Schulz-Kirchner, S. 211-217.

Curriculum und LakoS-Fortbildungen bieten für alle Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit, unabhängig von Bundes- und Landesprojekten sich dem Schwerpunkt Sprache zu widmen.

3. Curriculum zur sprachlichen Bildung

3.1 Hintergrund

Zur fachlichen und inhaltlichen Begleitung des sächsischen BiSS-Verbundes entwickelte das LakoS ein Curriculum und erprobte es im Rahmen des Bundesprogrammes. Evaluationsergebnisse zu Sprachbildungsmethoden (u. a. Girolametto und Weitzman, 2002), kompetenzorientierte Professionalisierungsmodelle (u. a. Fröhlich-Gildhoff et al., 2011) sowie ein Modell aus der Transferforschung (Grossman & Salas, 2011) beeinflussten die Entwicklung des Curriculums, das zunächst vollständig in 6 Einrichtungen erprobt und in Einzelmodulen an vielen weiteren Einrichtungen eingesetzt wurde.

3.2 Curriculumsaufbau und Durchführung

Zur Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte wurde ein Curriculum, bestehend aus zunächst sechs Modulen und einem Praxisworkshop, sowie daran anschließende Fachgespräche konzipiert. Jedes Modul umfasste sechs Zeitstunden, welche samstags in Rotation in den Räumlichkeiten der Einrichtungen stattfanden. Inputvorträge, Gruppenarbeiten, Reflexionsrunden und Übungen bereiteten dabei die Fachkräfte darauf vor, die alltagsintegrierte sprachliche Bildung in den Einrichtungen umzusetzen (Girlich & Jurleta, 2017).

- Modul 1: Spracherwerb
- Modul 2: Beobachtung und Dokumentation
- Modul 3: Methoden der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung I
- Modul 4: Methoden der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung II
- Modul 5: Mehrsprachigkeit
- Modul 6: Erziehungspartnerschaft im Kontext sprachlicher Bildung

Zu jedem Modul gehörte außerdem eine thematisch anknüpfende Praxisaufgabe, welche im Anschluss an die Schulung und bis zum nächsten Termin im pädagogischen Alltag umgesetzt werden sollte. Die Zeiträume zwischen den Modulen (ca. 3 Monate) dienten dem praktischen Erproben des Erlernten sowie dem Austausch über die Inhalte mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Teilnehmergruppe und denen, die nicht am Curriculum teilnahmen. Praxisaufgaben, Erprobungszeiträume, die im Anschluss an das Curriculum stattfindenden Fachgespräche und Follow-up Strategien

Girlich, S.; Jurleta, R.; Glück, C.W. (2018): Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung. In: T. Jungmann; B. Gierschner; M. Meindl; S. Sallat (Hrsg.): Sprach- und Bildungshorizonte: Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern. Idstein: Schulz-Kirchner, S. 211-217.

dienten dazu Transferlücken zu schließen bzw. zu verringern (Grossman & Salas, 2011).

3.3 Curriculumsanpassung und Verbreitung

Die bislang durchgeführten Fortbildungen im Rahmen des BiSS-Verbunds wurden durch das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) evaluiert. Eine eigene Befragung des BiSS-Verbundes sowie Rückmeldungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern einzelner Module führten zu verschiedenen inhaltlichen, didaktischen und methodischen Anpassungen, um eine optimale Übertragbarkeit der Inhalte in den pädagogischen Alltag zu gewährleisten.
Das entstandene Landescurriculum sprachliche Bildung (LaCusBi) setzt sich jetzt aus folgenden Bausteinen zusammen:

- Laute, Worte, Sätze - Meilensteine der Sprachentwicklung bei Kindern von 0 - 6
- Was passiert denn hier? - Methoden der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung I & II
- Beobachtung und Dokumentation sprachlicher Kompetenzen und möglicher Entwicklungsrisiken
- Marienkäfer, Motschekiebchen, uğur böceği - Besonderheiten der Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit
- Zusammenarbeit mit Familien im Kontext sprachlicher Bildung
- Hast du das gesehen? - Videocoaching in der Kita

Zusatzthemen:

- Und wer macht`s? - Team und Teamentwicklung
- Jede Kita braucht ein Konzept für sprachliche Bildung

Zukünftig sollen durch Multiplikatoren mehr sächsische Einrichtungen bei der Umsetzung der sprachlichen Bildung im Kita-Alltag unterstützt werden. Hierfür werden interessierte sächsische Fachberater/-innen als Multiplikatoren geschult. Als Fachberater/-innen haben sie die Möglichkeit Einrichtungen prozessbegleitend zu unterstützen und zu qualifizieren. Sie erhalten ein Material- und Methodenpaket, das es ihnen ermöglicht, die Themen in den Kindertageseinrichtungen zu multiplizieren und die Einrichtungen langfristig in ihrer Qualitätsentwicklung zu unterstützen.

Girlich, S.; Jurleta, R.; Glück, C.W. (2018): Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung. In: T. Jungmann; B. Gierschner; M. Meindl; S. Sallat (Hrsg.): Sprach- und Bildungshorizonte: Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern. Idstein: Schulz-Kirchner, S. 211-217.

4. Perspektiven

4.1 Prozessbegleitung durch Kompetenzzentren

Zur Sicherstellung der Qualitätsentwicklung und -sicherung spielt die fachliche Begleitung der Akteure eine wichtige Rolle. Dies gilt nicht nur für den Bereich der sprachlichen Bildung und Förderung, sondern zeigt sich in allen Bildungsbereichen. Diese Prozessbegleitung kann durch koordinierende Kompetenzzentren gewährleistet werden.

4.2 Videografie und Videocoaching

Ein geeignetes Mittel, um den Transfer erworbener Kompetenzen in die Praxis zu gewährleisten und auch, um eigene Arbeits- und Handlungsweisen zu reflektierten, ist das Videocoaching.
Sprachliche Bildung und Förderung findet im Dialog statt, dieser muss im Kita-Alltag durch die Fachkräfte angeregt und gestaltet werden. Es gehört auch dazu Situationen als sprachbildend oder -fördernd zu erkennen und zu nutzen oder Sprechanlässe selbst zu schaffen.

Die Videografie bietet sich sowohl während der Fort- und Weiterbildungen als auch als Auswertungsmöglichkeit im Kita-Alltag an. Hier können Alltagssituationen in der Kita gefilmt und zur Professionalisierung genutzt werden. Auch wenn Fachkräfte dieser Methode gegenüber Bedenken äußern oder Rahmenbedingungen den Einsatz erschweren, gilt es, durch Begleitung und mit Lösungsansätzen diesen zu begegnen (Schauland et al., 2018).

Literatur

Fröhlich-Gildhoff, K., Nentwig-Gesemann, I. & Pietsch, S. (2011). *Kompetenzorientierung in der Qualifizierung frühpädagogischer Fachkräfte*. München: WiFF/DJI.

Girlich, S. & Jurleta, R. (2017): Sprachliche Bildung – Professionalisierung (sächsischer) pädagogischer Fachkräfte im Elementarbereich. *Praxis Sprache - Fachzeitschrift für Sprachheilpädagogik, Sprachtherapie und Sprachförderung, Jg. 62 (2/2017)*, 69-74.

Girolametto, L. & Weitzman, E. (2002). Responsiveness of child care providers in interactions with toddlers and preschoolers. *Language, Speech, and Hearing Services in Schools, 33(4)*, 268-281.

Grossman, R. & Salas, E. (2011). The Transfer of training: what really matters. *International Journal of Training and Development, 15(2),* 103-120.

Schauland, N., Fischer, S. & Wirts, C. (2018). *Konzept für ein online-basiertes Videofeedback*. München: Staatinstitut für Frühpädagogik.

Girlich, S.; Jurleta, R.; Glück, C.W. (2018): Prozessbegleitete Professionalisierungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte im Bereich sprachliche Bildung und Förderung. In: T. Jungmann; B. Gierschner; M. Meindl; S. Sallat (Hrsg.): Sprach- und Bildungshorizonte: Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern. Idstein: Schulz-Kirchner, S. 211-217.